

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 83 (1996)
Heft: 1/2: Beton = Béton = Concrete

Artikel: Wohnhaus in Hörn TG, 1995 : Architekt : Beat Consoni, Rorschach
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-62990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

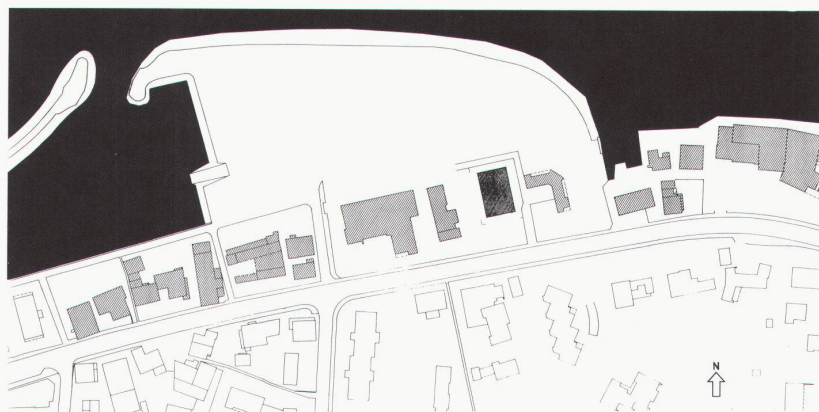
schendecke im zweigeschossigen Teil. Nicht zufällig ist das Einfamilienhaus in Frasnacht nur Fragment einer ursprünglich grösser geplanten Anlage: Tatsächlich könnte die Betonschale, so wie sie kompositorisch als raumbildende Figur konzipiert ist, in alle Richtungen weitergesponnen werden. Folgerichtig geben die schalungsneutral gehaltenen Oberflächen die statischen «Geheimnisse» der Bewehrung nur dem ingenieurtechnisch geübten Auge preis – und bleiben ansonsten purer Beton.

Spielt der Beton beim Einfamilienhaus in Frasnacht die Rolle einer «endlosen» Raum einbindenden Schlaufe, so beruht das Konzept des Mehrfamilienhauses in Horn auf dem Prinzip gestapelter, an inneren Scheiben aufgehängter, dreiseitig raumhoch verglaster Geschosse. Das Raumkonzept antwortet damit einerseits auf die ausgesprochen attraktive Lage des Hauses, angrenzend an die Grünanlagen der Badeanstalt und mit freier Sicht auf den Bodensee im Norden, und andererseits auf das Raumprogramm, das vier prinzipiell gleichwertige, frei unterteilbare Wohneinheiten vorsieht. Zur Strasse hin wurde der Baukörper vollständig geschlossen; zwischen dieser versteifenden Wandscheibe und der Vertikalerschliessung ist eine zusätzliche Raumeinheit eingeschoben, die wahlweise mit den Wohnungen kombiniert oder auch separat, als kleine Atelier-

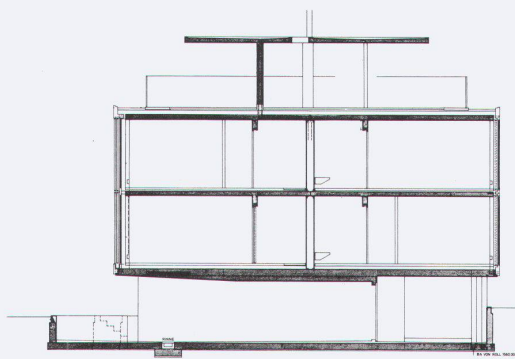
Maisonette-Wohnung, genutzt werden kann. Das Untergeschoss mit Einstellhalle, Keller- und Bastelräumen ist als halb ins Terrain eingesenkte Wanne ausgebildet – der Baukörper scheint so knapp über dem Boden zu schweben.

Stahlstützen im Deckenrandbereich entlasten die Statik der weit ausladenden Geschossdecken und dienen gleichzeitig als Anschlag für die Trennwände. Die Deckenstirnen und die versteifende Aussenwand sind wärmegeklämt und mit vorfabrizierten Betonelementen abgedeckt. Sämtliche Installationsbereiche sind in der Kernzone angeordnet. Die umlaufende Stahl-Glas-Fassade ist mit grossformatigen Schiebefenstern ausgerüstet; auf Balkone konnte verzichtet werden. Hingegen verfügt jede Wohnung über einen Anteil der vom Treppenhaus aus zugänglichen Dachterrasse.

Wenn beim Haus in Frasnacht die Betonschale und ihre Oberfläche als primär raumbildende Figur dominiert, so verschwindet die Betonstruktur beim Mehrfamilienhaus in Horn tendenziell als Gerippe, Unterbau, Rückgrat. Sie fordert aber gerade deshalb höchste planerische und bauliche Präzision, auch wenn sie im fertigen Bau nur noch an einzelnen Stellen – Untersichten, Innenwände, Aussenhaut Treppenhaus im Dachgeschoss, Sockelwanne – als Ortbeton sichtbar in Erscheinung tritt. *Red.*



Situation
 ■ Site



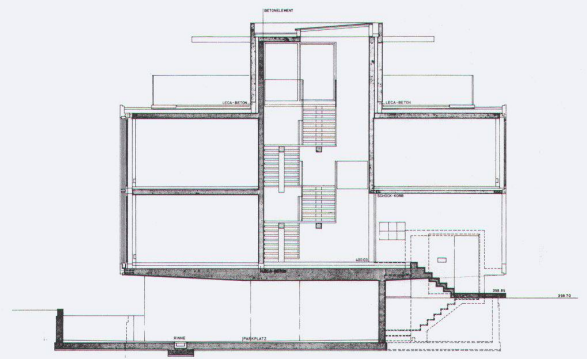
Ansicht von Südosten

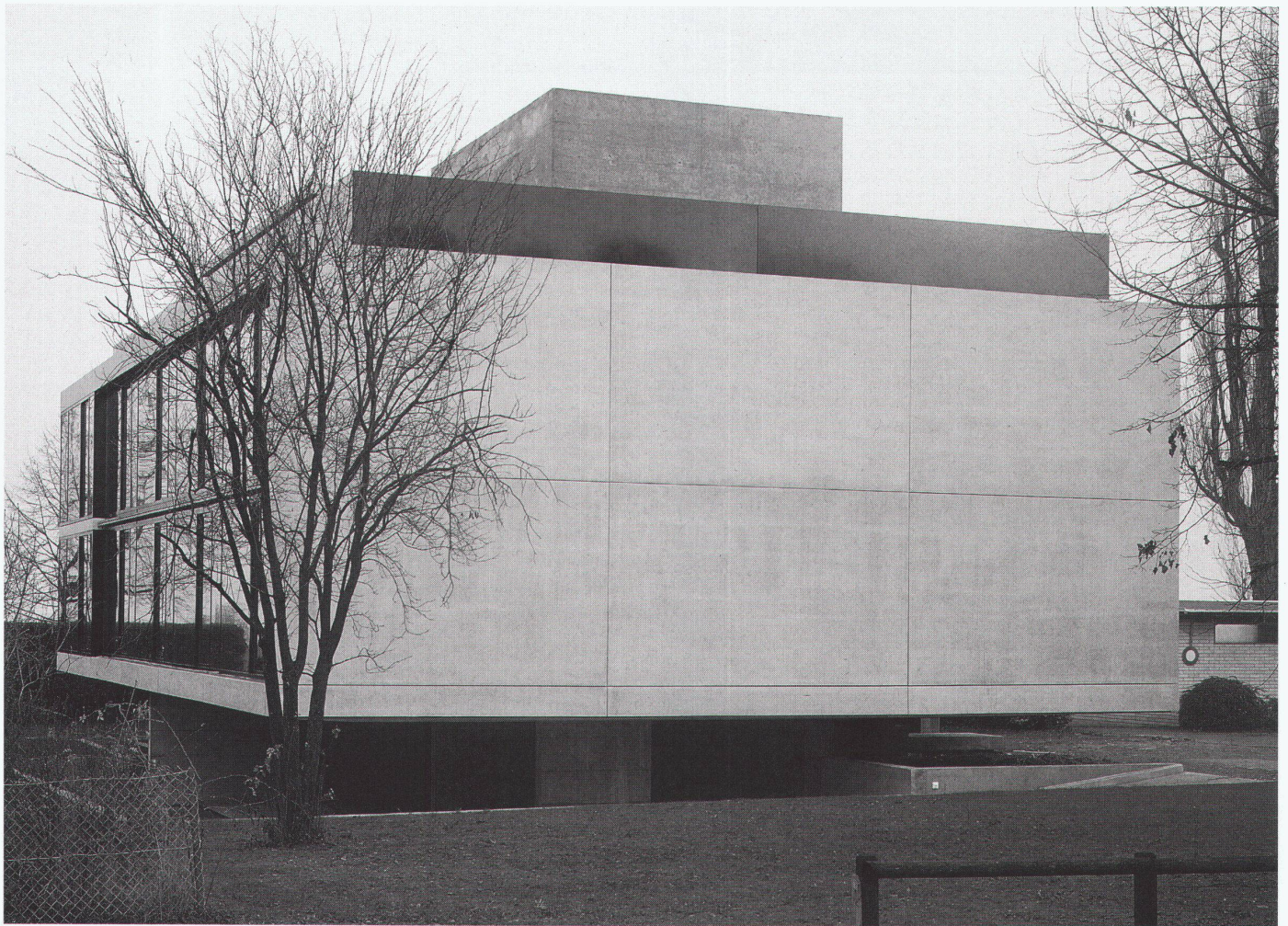
- Vue du sud-est
- View from south-east

Foto: Markus Baumgartner, Zürich

Querschnitte

- Coupes transversales
- Cross sections





Ansicht von Südwesten

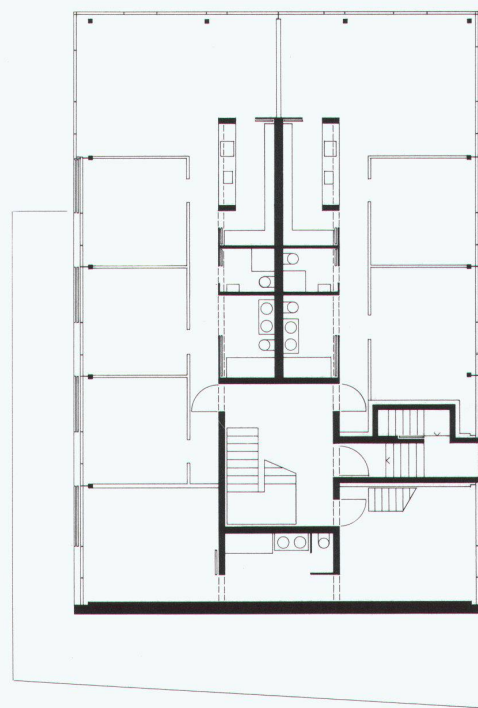
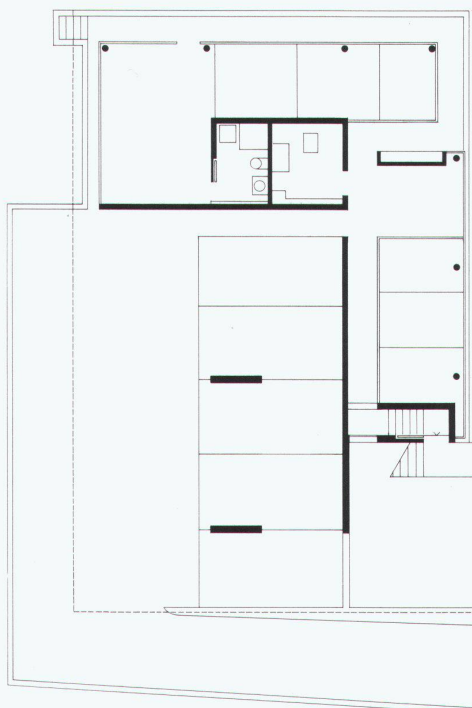
- Vue du sud-ouest
 - View from south-west
- Foto: Markus Baumgartner, Zürich

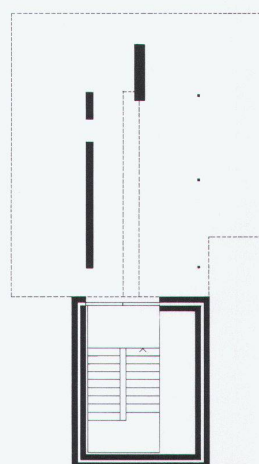
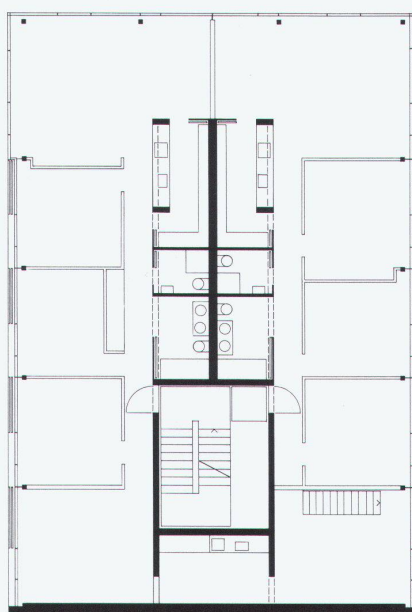
Untergeschoss

- Sous-sol
- Basement

Erdgeschoss

- Rez-de-chaussée
- Ground floor





Ansicht von Nordosten
 ■ Vue du nord-est
 ■ View from north-east
 Foto: Markus Baumgartner, Zürich

Typisches Obergeschoss
 ■ Etage courant
 ■ Typical upper floor

Dachgeschoss
 ■ Etage attique
 ■ Roof elevation